

IMMER MEHR HOTELS BETROFFEN

Dreiste Abzocke

Fortsetzung von Seite 1

Die Anwälte versprechen eine Entschädigung, sodass der Urlaub sozusagen kostenlos würde. Gegenüber dem Kunden versichern sie, dass er nur dann bezahlen müsse, wenn er auch eine Entschädigung kassieren werde. Dann würde die Kanzlei eine Kommission einbehalten. Für die Vertreter der Hotelbranche sind dies keine Juristen, sondern „Piratenanwälte“, die die Hotels entern, um daraus finanziellen Nutzen zu schlagen. Oftmals würden sie noch nicht einmal ein ärztliches Gutachten vorlegen, um ihre Forderung zu unterstreichen oder glaubwürdig zu machen. Vielmehr vertrauen sie darauf, dass es für die Hoteliers einfacher und kostengünstiger ist, die geforderte Entschädigung zu zahlen. Diese Kanzleien sind auch schon auf den Balearen und in Andalusien aufgetaucht und haben dort die Urlauber angestachelt, Infektionen vorzutauschen. „Die große Mehrheit der Anzeigen ist falsch. Die Hotellerie zählt bei uns zu den am meisten kontrollierten Sektoren. Die Einhaltung sanitärer Standards ist für uns essenziell und wird streng überwacht“, begründet Marichal seinen Verdacht auf eine Betrugsbande. Noch dazu hätten sich in manchen Hotels Gäste beschwert, die sich von den „Straßenanwälten“ bedrängt fühlten. Ganz abgesehen von dem Imageschaden für die Hotels, beunruhigt die kriminelle Energie. Die Vertreter des Hotelverbandes vermuten, dass sogar ehemalige Mitarbeiter von Reiseveranstaltern die „Kanzlei-Busse“ ins Leben gerufen haben. Denn die Juristen würden sich besonders gut mit den Schlupflöchern bei internationalen Hotelverträgen und bei Versicherungspolice auskennen. Der Verband bezweifelte gegenüber der Nationalpolizei außerdem, dass die „Piraten-Anwälte“ eine Lizenz dafür hätten, diese Tätigkeit auf der Straße auszuüben und ihre Angestellten vermutlich auch nicht beim Sozialversicherungsträger angemeldet haben. Die Nationalpolizei geht der Anzeige nun nach. Rund zwei Wochen nach der Anzeige durch Ashotel, hat sich auch der Hotel- und Tourismusverband von Las Palmas, Lanzarote und Fuerteventura (FEHT) an die Polizei gewandt. Mit der gleichen Masche werden auch auf den drei Ostinseln gezielt englische Touristen angesprochen. ■

TENERIFFA | STRASSENREFORM

Viele Schlaglöcher – viele Baustellen nötig

↑ Um den Verkehrsfluss wenig zu beeinträchtigen, wird auch nachts gebaut.

Viele Teilabschnitte der TF-21, die von La Orotava bis zum Teide-Nationalpark führt, befinden sich derzeit in einem sehr schlechten Zustand. Und das, obwohl es eine der meist befahrenen Straßen der Insel ist.

Von der Dringlichkeit vieler Ausbesserungsarbeiten überzeugte sich kürzlich die zuständige Inselrätin Ofelia Manjón vor Ort. Sie bestätigte, dass zunächst 50.000 Euro in einen neuen Straßenbelag im Stadtteil Barroso investiert werden. Außerdem soll das Projekt zur Neuas-

phaltierung des Stücks zwischen Hacienda Perdida und Colombo, im Wert von 3,6 Millionen Euro in Angriff genommen werden. Rund fünf Millionen werden für die komplette Überholung der Straße von Aquamansa nach Vilaflor, zum und durch den Nationalpark Las Cañadas veranschlagt. In diesem Fall soll eine Subvention über EU-Fonds beantragt werden. Vor allem gehe es dabei auch um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer, versicherte Bürgermeister Francisco Linares. La Orotava ist nicht die einzige



↑ Der Zustand der Straße in Richtung La Longuera und El Toscal ist fatal.

Gemeinde, die ein Straßenproblem hat. In Los Realejos empfinden viele Anwohner der Ortsteile El Toscal und La Longuera die Zufahrt als beschämend. Schlagloch an Schlagloch und bröckelnder Asphalt charakterisieren die Zufahrtsstraße. Immerhin eine viel befahrene Straße, die direkt von der Autobahn in den unteren, küstennahen Teil von Los Realejos führt.

In Arona ist die Stadtverwaltung schon etwas weiter. Dort begannen am 21. September die Arbeiten an der Avenida Llanos

de Troya, eine der Hauptzufahrtsstraßen nach Playa de Las Américas, die täglich von fast 30.000 Fahrzeugen genutzt wird. Mehr als zwei Millionen Euro sollen in einer ersten Bauphase in die Überholung von 57 Straßen im Gemeindegebiet von Arona fließen. In einer zweiten Phase sollen 43 Straßen in elf verschiedenen Ortsteilen erneuert werden. Dafür sind knapp 1,3 Millionen Euro veranschlagt. Die technische Bestandsaufnahme zur Beantragung der Baulizenz läuft bereits. ■

JEDEN SONNTAG GEÖFFNET
ABIERTO LOS DOMINGOS



GALEÓN Outlet

Das Erste Outlet-Einkaufszentrum Teneriffas

galeonoutlet.com

Av. Rosa de los Vientos, 10 - 38670 Adeje (Casco)

EXIT 79A

WiFi, Parking, Dog-friendly icons